

PRESSEMITTEILUNG

Schön, Giftig und Selten

Roggen mit der vom Aussterben bedrohten Kornrade in Schnellenzipf geerntet

Eigentlich wurde der Roggen auf einem Wildacker in den „Bischofsreuter Waldhufen“ in Schnellenzipf für das bedrohte Birkwild ausgesät (PnP berichtete). Doch das Roggensaatgut aus dem Landkreis Regen war mit zahlreichen Samen der vom Aussterben bedrohten Kornrade (*Agrostemma githago*) „verunreinigt“. Um das Überleben der Kornrade zu sichern, wurde der Roggen nun auf traditionelle Weise geerntet.

Die dunkelpurpur blühende Kornrade ist die „Blume des Jahres 2003“. Früher war dieses „Unkraut“ häufiger Bestandteil der Getreideäcker. Da der Samen für den Menschen und für Haustiere giftig ist, war das Nelkengewächs in der Vergangenheit ein großes Problem für die Landwirtschaft. Heutzutage werden bei der Saatgutreinigung alle Fremdsamen ausgefiltert. Weil der Kornradensamen im Boden nur kurze Zeit keimfähig ist und deshalb Jahr für Jahr mit dem Getreide neu ausgesät werden muss, steht die hübsche Pflanze aufgrund der modernen Saatgutreinigung nun kurz vor dem Aussterben.

Der Biologe Robert Hofmann entdeckte in den höheren Lagen des Landkreises Regen ein Roggenfeld mit der Kornrade. Da der Landwirt Hans Klimmer aus Göttleinsberg seine Landwirtschaft in diesem Jahr aufgibt, kaufte Herr Hofmann kurzerhand die nicht gereinigte Getreideernte auf und suchte einen Acker, auf dem der Roggen mit der Kornrade vermehrt werden kann. Fündig wurde er in der im Natur- und Landschaftsschutz vorbildlich aktiven Gemeinde Haidmühle. Dort war im Rahmen des ABSP-Projekts „Bischofsreuter Waldhufen“ auf Betreiben des Projekt betreuenden Büros FNL-Landschaftsplanung in Schnellenzipf auf einer Wiese des Landesbundes für Vogelschutz ein Acker als Nahrungsbiotop für das Birkwild angelegt worden. Auf der Suche nach Getreide, das auch in tausend Metern Höhe gedeiht, kam dem FNL-Mitarbeiter Robert Rossa der robuste Roggen ganz recht.

Bereits im letzten Jahr konnte der Winterroggen in Schnellenzipf von Herrn Leo Kornegger, dem BBV-Ortsobmann von Bischofsreut, mit der Hand ausgesät werden. Und tatsächlich blühten heuer in dem mannshohen, sehr standfesten Roggen unzählige Exemplare der 30 bis 90 cm großen Kornraden. Um den „Samenschatz“ zu sichern, wurde der Roggen von Herrn Kornegger nun mit der Sense gemäht und die Ähren zu Kornmandln aufgeschlichtet. Der Landwirt lässt die Kornmandln wie früher noch einige Tage zum Abtrocknen stehen, um sie dann nach Auersbergsreut zu fahren. Dort wird das Korn dann vom Gemeinderat und Landwirt Franz Nebl wie früher mit einem alten hölzernen Dreschwagen gedroschen. Dieses Ereignis findet in _____ am _____ um _____ statt.

Das gewonnene Saatgut wird in diesem Herbst in Schnellenzipf wieder ausgesät. Außerdem werden in den „Bischofsreuter Waldhufen“ im Rahmen des in der Gemeinde Haidmühle entstehenden KulturLandschaftsMuseums „Grenzerfahrung“ noch weitere Äcker angelegt, so dass der „Blume des Jahres 2003“ hier das Überleben auch weiterhin ermöglicht wird.



Büro für ökologische Feldforschung, Naturschutz und Landschaftsplanung
E. Obermeier, Dr. H. Walentowski

Dorfstr. 21 (Rgb.) Regionalbüro:
81247 München Maign 2 - 94532 Außernzell
Tel. 089/4489969 Tel. 09903/8859
Fax 089/45879951 Fax 09903/8886
email: info.fnl@gmx.de